

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

feines unschuldvollen Töchterchens tauten wie Balsamtropfen auf das leiderstarre Herz des Kaufmanns, lösten das namenlose Weh daselbst in lindernde Tränen auf, brachten wieder Klarheit in seinen umdunkelten Geist.

Ein tiefer, erlösender Seufzer stieg aus seinem Innern herauf; er schüttelte sich leicht, wie wenn er einen bösen, die Sinne berückenden Zauber von sich losrütteln wolle.

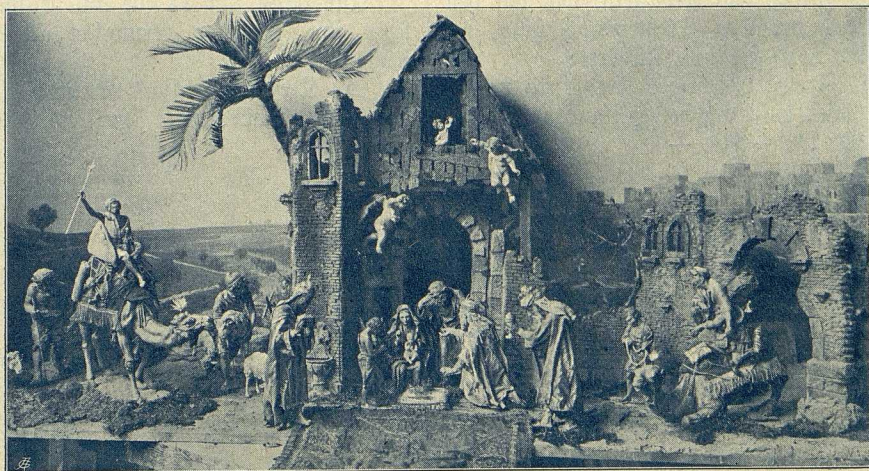
Die „Ave“ des Kindes und besonders die fürsprechenden Zusätze dabei verſcheuchten ihm in rascher Folge die dunklen Dämonen der Verzweiflung, der tiefsten Seelenqual;

noch an Gott denken, durften seine schuld- besleckten Lippen eine Bitte um Gnade für die verstorbene Gattin aussprechen?“

„Um Gnade?“

Das Wort fiel ihm mit Zentnerschwere aufs lautpochende Herz.

War er nicht im Begriffe gewesen, sich selber jedes Anrechtes auf die Gnade des Himmels zu begeben, indem er feige das Leben von sich werfen, indem er die Pflichten eines Vaters, eines Christen, eines guten Bürgers, verletzen und die schlimmste Tat des Daseins, die Selbstentleibung, begehen wollte!



Die neue Krippe in Kirchsorf im Kremstal.

Ein Werk des Münchener Bildhauers Osterrieder, der auch die große Krippe für den neuen Dom in Bregenz herstellte.

sie ließen süße Erinnerungen in ihm auf- tauchen: an die Jugend, wo die Mutter so oft daselbe Gebet mit dem Sohne ge- sprochen, an die dahingeschiedene Frau, die mit der kleinen Maria so gerne gebetet!

Die Augen des Unglücklichen bekamen einen reineren Glanz, die Züge verloren immer mehr den Ausdruck der Sinnes- umnachtung: schon beim dritten „Ave“ bebten die Lippen des verzweifelnden Mannes dem Kinde im Gebete nach, und mit diesem Gebete kam es unwillkürlich wie eine Art Erleuchtung über ihn:

„Wie? Durfte er noch beten, beten mit seinem unschuldigen Kinde, betend die heiligen Namen Jesu und Mariä aussprechen? Durften seine selbstmordbrütenden Gedanken

Er drückte beide Hände an die fiebernden Schläfe, er stöhnte laut auf unter der Wucht seiner anklagenden, peinigenden Ge- danken: „Gott, o Gott! Er hatte ein so süßes, unschuldreines Wesen, wie Maria es war, aus unmännlichem Kleinmute, aus Selbstsucht verlassen wollen! Er war ge- sonnen gewesen, durch eine unselige Tat sich das Wiedersehen mit der teuren Frau im Jenseits für ewig zu versperren!“

Als eben die kleine Maria die letzte, so gut eingeprägte Fürbitte für Mutter und Vater beim Himmel einlegte, rang sich ein Erlösungsschrei aus der Brust Malows los: er riß das Fenster auf, das nach dem Haus- garten ging, und schleuderte den Revolver ins Freie.